

Anlage 6b: Tipps für das Prüfungsgespräch

Als Einstieg in das Prüfungsgespräch kann von der Lehrkraft ein kurzen Vortrag (höchstens 5 Minuten) in freier Rede verlangt werden.

Folgende Checkliste kann Sie bei der Vorbereitung auf Ihr Prüfungsgespräch unterstützen.

Falls ein Kurzvortrag mit der Lehrkraft vereinbart wurde:



Möglichkeiten für die Einleitung/Impuls	
Originelle/motivierende und inhaltlich angemessene Hinführung (Bildimpuls, Anekdote, Zitat, rhetorische Frage, Szenario o. Ä.)	
Formulierung der zentralen Fragestellung bzw. des untersuchten Problems	
Möglichkeiten für den Hauptteil	
Strukturierte Erläuterung der Leitfrage(n)	
Erklärung der methodischen Vorgehensweise zur Lösung der zentralen Fragestellung	
relevante Ergebnisse der Untersuchung	
Möglichkeiten für den Schluss	
Bezug zur Einleitung (Kreisstruktur, Ringschluss)	



Prüfungsgespräch zu fachlichen und methodischen Aspekten, z. B.:	
Prüfungsgespräch zu fachlichen Aspekten:	
Vertiefung von fachlichen Aspekten, die ggf. weiterer Erklärungen bedürfen	
genaue Kenntnis der eigenen Arbeit, Erklärung zu konkreten Passagen aus der Arbeit	
Erläuterung von Fachbegriffen	
Darstellung besonderer Herausforderungen und deren Lösung	
Darstellung der fachlichen Grenzen der Untersuchung	
Begründung zentraler Entscheidungen im Arbeitsprozess (Materialauswahl, Aufbau der Arbeit, ...)	
Einordnung der zentralen Frage- bzw. Problemstellung in das Rahmenthema	
Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Arbeit in Bezug auf das Rahmenthema	
Aufzeigen von Verbindungen zu aktuellen politisch-gesellschaftlichen Themen	
Hinweis auf potentielle weitergehende Fragestellungen	
Darlegung der in Anspruch genommenen fachlichen Hilfestellungen (digitale Werkzeuge, Experten, Fachliteratur, ...)	
Reflexion der Bedeutung der fachlichen Hilfestellungen für den eigene Erkenntnisgewinn	
Reflexion der Qualität und Zuverlässigkeit der verwendeten Quellen	
Bewertung der Aussagekraft und Belastbarkeit der eigenen Ergebnisse	
Einordnung der eigenen Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand	
Diskussion von Gegenpositionen bzw. konkurrierenden Erklärungsansätzen	
Einschätzung der praktischen/gesellschaftlichen Relevanz der gewonnenen Erkenntnisse	

Prüfungsgespräch zu methodischen Aspekten:	
Vertiefung von methodischen Fragestellungen	
Begründung zentraler Entscheidungen im Arbeitsprozess (z. B. Themenfokussierung, Materialauswahl, Aufbau der Arbeit)	
Darstellung möglicher Alternativen zur gewählten Vorgehensweise	
Darlegung der in Anspruch genommenen methodischen Hilfestellungen (digitale Werkzeuge, Experten, Fachliteratur, ...)	
Reflexion der Bedeutung der methodischen Hilfestellungen für den eigenen Erkenntnisgewinn	
Darstellung von methodischen Schwierigkeiten im Laufe der Untersuchung und Erarbeitung	
Reflexion des eigenen Zeitmanagements und der Organisation des Arbeitsprozesses	
Persönlicher Erkenntnisgewinn durch die Arbeit am Thema	

Weitere Tipps zum Prüfungsgespräch

Vorbereitung des Kurzvortrags (falls mit der Lehrkraft vereinbart):

- Legen Sie besonderes Augenmerk auf den Beginn und den Schluss Ihres Vortrags, weil diese die Wirkung besonders prägen.
- Überlegen Sie sich im Vorfeld wichtige Überleitungen.
- Planen Sie ggf. die Einbindung von ästhetisch ansprechend gestaltetem Anschauungsmaterial (Beispiele, Zitate, Tabellen u. Ä.) genau. Prinzip: Weniger ist mehr!
- Beherrschen und verwenden Sie Fachsprache.
- Stellen Sie zu Beginn des Vortrags Blickkontakt mit allen Zuhörenden her und nehmen Sie im Verlauf des Vortrags immer wieder Blickkontakt mit den Zuhörenden auf.
- Achten Sie auf Körperhaltung, Mimik und Gestik sowie Intonation, Tempo und Lautstärke und modulieren Sie in diesen Bereichen Ihre Stimme.
- Halten Sie die vorgegebene Zeit ein.
- Üben Sie Ihre Präsentation im Vorfeld mehrfach laut und in Echtzeit, evtl. auch vor Publikum.
- Üben Sie vorab ggf. den Medieneinsatz mit den Originalgeräten im Vortragsraum und kümmern Sie sich im Fall von Störungen um eine Lösung.

Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch:

- Verstehen Sie das Prüfungsgespräch nicht als „Abfrage“, sondern als fachliches Gespräch auf Augenhöhe.
- Gestalten Sie das Gespräch aktiv mit: Greifen Sie Gedanken der Lehrkraft auf und führen Sie diese weiter, zeigen Sie Interesse am Austausch und reagieren Sie flexibel auf neue Impulse.
- Überlegen Sie sich im Vorfeld mögliche Nachfragen der Lehrkraft sowie passende Antworten.
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über diejenigen Inhalte Ihres Themas, die über die im Vortrag genannten Punkte hinausgehen.
- Hören Sie sich die Frage vollständig an, bevor Sie gezielt antworten. Vermeiden Sie lange Ausweichmonologe.
- Gliedern Sie Ihre Antwort innerlich (z. B. „Dazu kann ich drei Aspekte nennen ...“): Beginnen Sie mit einer klaren Kernaussage und erläutern Sie diese anschließend, ggf. mit Hilfe von Beispielen aus Ihrer W-Seminararbeit.
- Gehen Sie souverän mit kritischen Fragen um, indem Sie sachlich und ruhig bleiben und, auch wenn Sie die Frage nicht sofort beantworten können, überzeugendes Fachwissen und methodische Kompetenzen zeigen (z. B. „Das habe ich so nicht untersucht, aber auf Grundlage meiner Ergebnisse würde ich vermuten, dass ...“).
- Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Untersuchungsstrategie und Ihre Ergebnisse gegenüber kritischen Rückfragen reflektiert und überzeugend zu verteidigen. Trauen Sie sich zu, eine begründete eigene Meinung zu haben.
- Machen Sie sich bewusst: Wissenschaftliches Arbeiten bedeutet auch, Unsicherheiten zu erkennen und benennen zu können. Seien Sie deshalb auch darauf vorbereitet, Grenzen Ihrer Untersuchung zu benennen und mögliche Verbesserungen oder Weiterführungen zu skizzieren.
- Überlegen Sie sich, inwieweit Ihr Thema sich ins Rahmenthema des Seminars einbinden lässt und antizipieren Sie Diskussionsszenarien zum Rahmenthema, in die Sie die Ergebnisse Ihrer Seminararbeit einbringen können.

- Stellen Sie nicht nur Verbindungen zum Rahmenthema her, sondern auch Bezüge zu aktuellen Entwicklungen oder weiterführenden Fragestellungen.
- Beherrschen und verwenden Sie Fachsprache.
- Suchen Sie immer wieder den Blickkontakt mit allen Zuhörenden.
- Überlegen Sie sich Strategien, die Ihnen ggf. ein wenig Zeit zum Nachdenken bei der Beantwortung von Fragen geben.
- Üben Sie das Prüfungsgespräch mit Mitschülerinnen und Mitschülern oder mit Hilfe einer KI (z. B. eines eigens dafür erstellten Bots).
- Nutzen Sie die Gelegenheit für ein kurzes Fazit oder einen Ausblick.
- Bleiben Sie bis zum Ende konzentriert und präsent.